

## Protokoll Nr. 34 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen am 23.02.2023 im Vortragssaal des Focke Museums als Hybridveranstaltung

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend waren:

- |                |   |  |
|----------------|---|--|
| a) vom Beirat  | Jan Brockmann (online)<br>Hela Dumas<br>Sandor Herms Herms (ab 19:45)<br>Klaus-Peter Land<br>Kay Middendorf (online; bis 20:45)<br>Dr. Wolfgang Schober | Christian Carstens<br>York Golinski<br>Antje Hoffmann-Land<br>Jörn H. Linnertz<br>Maria Schmidt<br>Dr. Hans-Peter Volkmann |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras<br>Ralf Möller  |  |
| c) Gast        | Jost Blankenhagen (Bremer Stadtreinigung (dbs)) zu TOP 3  |  |

Das Protokoll Nr. 33 der Beiratssitzung am 26.01.2023 wird genehmigt.

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

### **TOP 1: Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen und Anträge aus der Bevölkerung

Eine Anwohnerin der Wyckstraße teilt mit, dass sie – und andere Anwohner\*innen – gegen eine Bepflanzung und Bebauung der dortigen Spielwiese seien und sich nicht ausreichend beteiligt fühlen. Eine demokratische Entscheidung wäre wünschenswert gewesen.<sup>1</sup>

Herr Möller erwidert, dass das Thema mehrfach vom Beirat und Fachausschuss aufgegriffen und der Beschluss gefasst worden sei, dass das Amt für Soziale Dienste zunächst den Bedarf an öffentlichen Spielplätzen in diesem Bereich prüfen möge. Daraufhin sei ein Bedarf festgestellt und der Bau eines Spielplatzes beschlossen worden. Im nächsten Schritt werde eine Analyse, die Beauftragung und eine Bürger\*innenbeteiligung vorgenommen. Der gesamte Prozess sei demokratisch abgelaufen und Anwohner\*innen informiert und einbezogen worden. Der Fachausschuss „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ werde den Prozess weiterhin begleiten.

#### Mitteilungen der Beiräte

Wie Herr Land mitteilt, sei das aus Globalmitteln unterstützte Projekt „Wanderbaumallee“ nun in der Entstehung – die insgesamt sieben mobilen Baumbeete seien im Bau. Bürger\*innen könnten gerne Anregungen äußern, wo diese Beete im ersten Schritt aufgestellt werden könnten.

#### Mitteilung der Ortsamtsleitung

Herr Möller teilt mit, dass der Schwachhauser Wohnpark nun von der Schwachhauser Heerstraße aus über die Rosemarie-Pohl-Weber-Straße erreichbar sei.

---

<sup>1</sup> Zuletzt behandelt wurde das Thema in der Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ am 20.02.2023. Das Protokoll ist in Kürze auf der Homepage des Ortsamtes abrufbar.

## **TOP 2: Bürgerantrag „Unterbindung des motorisierten Durchgangsverkehrs in der Ostpreußischen Str.“**

Wie Herr Möller einleitend mitteilt, sei dieses Thema bereits ausführlich in der öffentlichen gemeinsamen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr und des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirats Schwachhausen behandelt worden.<sup>2</sup> Der Antragsteller habe in dieser Sitzung zwei Beschlussvorschläge eingebracht, von denen der erste vom Vahrer Fachausschuss einstimmig und vom Schwachhauser Ausschuss mehrheitlich abgelehnt worden sei.

Folgender Beschlussvorschlag sei vom Vahrer Verkehrsausschuss einstimmig beschlossen worden:

*Die Beiräte Vahr und Schwachhausen fordern das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) auf, ein Konzept zur Unterbindung des motorisierten Durchgangsverkehrs durch das Wohngebiet der Ostpreußischen Straße zu erarbeiten und zügig umzusetzen.*

Die Abstimmung des Schwachhauser Verkehrsausschusses hatte vier Zustimmungen, zwei Gegenstimmen und eine Enthaltung ergeben. Daher sei vorgesehen, über diesen Punkt heute erneut zu beraten bzw. abzustimmen.

Herr Möller führt weiter aus, dass gemäß Aussage aus dem Hause der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) frühestens im Herbst 2023 der Streckenverlauf der Radprämierrouten festgelegt werde. Die Ostpreußische Straße könnte eine Ergänzungsrouten zur Anbindung der Trassenführung aus der Neustadt in Richtung Konrad-Adenauer-Allee sein und perspektivisch als Fahrradstraße ausgebaut werden. Die Verkehrserwartung im Zusammenhang mit dem geplanten Neubaugebiet (Bebauungsplan 2518) müsse laut SKUMS noch geprüft werden; das Verfahren sei noch nicht mit der Verkehrsbehörde abgestimmt.

Herr Dr. Schober findet, dass es zwar viele Wohngebietsstraßen mit Durchgangsverkehr geben, er jedoch zustimme, dass Schleichverkehre unterbunden werden sollten.

Von Seiten der CDU-Fraktion werden dahingehende Bedenken geäußert, dass vor einer weiteren Beschlussfassung zunächst abgewartet werden solle, ob dort eine Fahrradstraße eingerichtet werde.

Herr Möller lässt sodann über den oben aufgeführten und vom Beirat Vahr bereits beschlossenen Beschlussvorschlag abstimmen: Der Beirat stimmt dem mit sieben Ja-Stimmen (GRÜNE, SPD, Die PARTEI, Die LINKE), vier Enthaltungen (CDU, FDP) und einer Gegenstimme (CDU) mehrheitlich zu.

## **TOP 3: Wertstoffsammelplatz (WSP) Friedhofstraße**

Herr Möller erklärt einleitend, dass der Sachverhalt bereits mehrfach im Fachausschuss „Umwelt und Klimaschutz“ behandelt und der neue Standort des WSP gegenüber von dem Wohn- und Geschäftshaus in der Friedhofstraße 34 einstimmig vom Fachausschuss beschlossen worden sei.<sup>3</sup> Bei der Standortauswahl des WSP seien alle Kriterien angesprochen und gegeneinander abgewogen worden – unter Einbezug der dbs. Seit der Versetzung des WSP haben sich viele Anfragen und Beschwerden von Seiten der Anwohner\*innen aus dem nahegelegenen Wohnhaus ergeben. Der Beirat Schwachhausen habe aus diesem Grund beschlossen, dass der Vorgang heute nochmals öffentlich erörtert werden solle.

Herr Blankenhagen führt aus, dass die dbs aufgefordert worden sei, einen Alternativstandort zum Standort vor dem Grundstück der Ev. St. Remberti Gemeinde zu suchen. Als ein Standortvorschlag sei der Parkplatz des Friedhofs benannt worden, woraufhin es ein Gespräch zwi-

---

<sup>2</sup> Siehe [Protokoll Nr. 19](#) mit der dazugehörigen Anlage 1 [Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung in der Ostpreußischen Straße](#).

Da eine Straßenseite zu Schwachhausen und eine zur Vahr gehört, sind für diese Straße beide Beiräte zuständig.

<sup>3</sup> Die Thematik wurde zuletzt behandelt in der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ am 01.02.2023, siehe [Protokoll Nr. 16](#).

schen der dbs, dem Ortsamt und dem Friedhofsleiter gegeben habe. In Abstimmung mit allen Trägern öffentlicher Belange, wie Polizei, Feuerwehr etc. sei der aktuelle Standort vor der Friedhofstraße 34 vom Fachausschuss beschlossen worden.

Ein Anwohner führt aus, dass der erforderliche Abstand zur Wohnbebauung von mindestens zwölf Metern nicht eingehalten werde. Er und weitere Nachbar\*innen hätten 11,20 bis 11,30 Meter gemessen. Er spricht sich daher für einen anderen Standort aus, zum Beispiel etwas weiter in Richtung Friedhofsparkplatz.

Herr Blankenhagen erwidert, dass die dbs daraufhin nochmals die Entfernung gemessen habe. Der Unterschied bei den Messungen komme zustande, da die dbs bis zur Hauswand und nicht bis zum Balkon messe. Aufgrund des Versatzes handele es sich um 13,15 Meter und um 11,85 Meter in Höhe der Physiotherapiepraxis. Hinsichtlich der für das Ohr wahrnehmbaren Lautstärke mache es keinen Unterschied, ob sich die Container in zehn oder 15 Meter Entfernung befänden. Er weist darauf hin, dass das Altglas nur zu den vorgegebenen Zeiten eingeworfen werden dürfe, da es sich andernfalls um eine Ordnungswidrigkeit handele.

Wie der Anwohner ausführt, habe er nach einer Woche schon mehrfach beobachtet, dass die vorgeschriebenen Einwurfzeiten sehr oft nicht eingehalten würden und nicht immer Anzeige erstattet werden könne. Er ergänzt, dass laut bestehender Gerichtsurteile auch Balkone als Wohnraumerweiterungen gälten und Balkone daher einbezogen werden müssten. Herr Blankenhagen sieht dies anders.

Eine Anwohnerin merkt an, dass bereits in 200 Metern Entfernung die nächsten Container stünden. Auf dem Balkon zu sitzen, sei aufgrund des Lärmpegels wirklich belastend und nicht hinnehmbar.

Auf Nachfragen antwortet Herr Blankenhagen wie folgt:

- Der jetzige Standort sei als dauerhafte Lösung vorgesehen.
- Die Leerung erfolge einmal wöchentlich und dauere zehn bis 15 Minuten.
- Die Entfernungen zu Altglascontainern sollten möglichst wohnortnah sein. Das bedeute, dass diese innerhalb von etwa zehn Minuten fußläufig erreichbar bzw. etwa einen Kilometer entfernt sein sollten. Bei weniger Entsorgungsmöglichkeiten würde sich der Abholverkehr intensivieren.  
Da Schwachhausen dicht bebaut sei, befänden sich die Container häufig in der Nähe von Wohngebäuden.  
Die nahegelegenen Container in der Freudenbergstraße lägen sehr verwinkelt und seien nicht so gut zu erreichen. Daher bewerte er einen weiteren Containerplatz in einer gut frequentierten Straße als positiv.
- Der Standort am Friedhofsparkplatz komme aus mehreren Gründen nicht in Betracht: Zum einen würden die Friedhofsparkplätze benötigt und zum anderen liege der Standort außerhalb der sozialen Kontrolle und neige damit zur Vermüllung, zu Vandalismus und – aufgrund des vorhandenen Buschwerks – zur Brandgefahr.
- Die Leerungen sollten erst ab 7 Uhr erfolgen; dass die erste Leerung bereits um 6:40 Uhr erfolgt sei, habe er beim Spediteur moniert.
- Der Standort vor der Kirche sei von der dbs priorisiert worden, aber die eingeschränkte Barrierefreiheit sei ein Gegenargument. Herr Middendorf ergänzt, dass der Lärm bei Hochzeiten oder Trauerfeiern der Gemeinde unpassend sei.

Von Seiten der Anwohner\*innen werden des Weiteren folgende Punkte angemerkt:

- Durch die aufgestellten Container habe sich die ohnehin kritische Parkplatzsituation noch verschärft.
- Es werde eine Verkehrszunahme durch die gut zugänglichen Container befürchtet.
- Bei der Entsorgung hielten einige Fahrzeugführer\*innen auf der Straße, was zu Verkehrsrückstau führe.
- Die Glasscherben vor den Containern und auf der Fahrbahn seien nachteilig für den Radverkehr.
- Die neuen Container seien glücklicherweise nicht mehr so laut.

- In der Abwägung zwischen einer leicht optischen Beeinträchtigung des denkmalgeschützten Friedhofgebäudes und den Lärmbeeinträchtigungen für zwölf Parteien des Mehrfamilienhauses werde der Standort am Parkplatz des Friedhofes als durchaus vertretbar angesehen. Eine dunkle Angstecke und ein Parkplatzmangel würden dort nicht gesehen.

Der Beirat ist sich einig, dass der vom Fachausschuss gefasste Beschluss Bestand haben und nicht gekippt werden soll. Die Kritik der Anwohner\*innen wird zur Kenntnis genommen und die Entwicklungen am neuen Standort kritisch beobachtet werden.

#### **TOP 4: Interessenbekundungsverfahren Kita August-Bebel-Straße**

Wie Herr Möller mitteilt, liege ein Interessenbekundungsverfahren für eine neue Kita in der August-Bebel-Straße 1 vor, für das der Beirat mit Frist bis spätestens zum 10.03.2023 seine Zustimmung erteilen müsse.<sup>4</sup>

Herr Dr. Schober wünscht sich ausführlichere Informationen darüber, wo genau die Kita untergebracht werden solle und wo ein Außenbereich vorgesehen sei. Er hält diesen Standort nicht für den bestgeeignetsten, zumal es sich dort um einen Verkehrsbrennpunkt handele.

Gemäß Herrn Möller lägen zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Informationen vor.

Die anderen Beiratsmitglieder begrüßen die Einrichtung einer weiteren Kita im Stadtteil, zumal die Kita-Plätze knapp seien.

Herr Möller lässt über die Einrichtung einer Kita am Standort August-Bebel-Allee 1 abstimmen: Der Beirat stimmt dem mit zehn Ja-Stimmen und einer Gegenstimme (Die LINKE) mehrheitlich zu.<sup>5</sup>

#### **TOP 5: Verschiedenes**

Auf Nachfrage sagt das Ortsamt zu, die Frage zu klären, wann die Linie 6 wieder ihren Regelbetrieb aufnehmen werde.<sup>6</sup>

Herr Dr. Volkmann kündigt für die nächste Beiratssitzung die Einreichung eines fraktionsübergreifenden Antrags an. Dieser schließe sich dem am 21.02.2023 gefassten Beschluss des Beirats Findorff an, mit dem Ziel, das von Senator Mäurer in dieser Sitzung vorgestellte Parkraumkonzept auch in Schwachhausen kurz- bis mittelfristig umzusetzen.

#### Termine:

- Beiratssitzung: **Donnerstag, 23.03.2023**, 19:30 Uhr
- Fachausschusssitzung „Globalmittel, Koordination und Prävention“: **Dienstag, 14.03.2023**, 18:00 Uhr

Stellv. Sprecher

Vorsitzender

Protokoll

Carstens

Möller

Auras

<sup>4</sup> Das Schreiben der Senatorin für Kinder und Bildung ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

<sup>5</sup> Herr Middendorf war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

<sup>6</sup> Nachtrag: Laut Auskunft des ASV am 07.03.2023 solle die Linie 6, die zurzeit aufgrund eines Wasserschadens umgeleitet wird, voraussichtlich wieder ab dem 03.04.2023 ihren Regelbetrieb aufnehmen.